

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegend die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, typische Erklärungsmuster, wesentliche Grundmodelle, typische Fachtermini und Argumentationsweisen (SK 1),
- unterscheiden grundlegend die fünf Paradigmen im Hinblick auf typische Forschungsmethoden sowie wichtige Forscherinnen und Forscher als repräsentative Persönlichkeiten (SK 2),
- unterscheiden grundlegend die fünf Paradigmen im Hinblick auf das Menschenbild und ideengeschichtliche Hintergründe (SK 3),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet (SK 4),
- erläutern ausgewählte psychologische Modelle an Beispielen aus alltäglichen sowie wissenschaftlichen Anwendungsbereichen (SK 5),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen und im Kontext entsprechender psychologischer Fachdisziplinen (SK 6),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse (SK 7),
- analysieren und vergleichen Theorien und Interventionsverfahren anhand von Kriterien auf grundlegendem Niveau (SK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern auf grundlegendem Niveau die Anwendbarkeit und den Erklärungswert psychologischer Theorien und Modelle im Hinblick auf psychische Phänomene aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Anwendungsfeldern (UK 1),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (UK 2),
- beurteilen auf grundlegendem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden und weisen die jeweils unterschiedlichen Aussagesichten und Aussagesicherheiten nach (UK 3),
- erörtern ethische Implikationen psychologischer Forschung und Interventionen auf grundlegendem Niveau (UK 4),
- erörtern die gesellschaftliche Relevanz der Ergebnisse psychologischer Forschung auf grundlegendem Niveau (UK 5),
- beurteilen zunehmend eigenständig eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 6).

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
Qualifikationsphase – Q1 (GK)		
<p><i>Unterrichtsvorhaben I</i> Thema: Einstellungen und Einstellungsänderung</p> <p>Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Einstellung und Einstellungsänderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drei-Komponenten-Modell • Implizite und explizite Einstellung • Dissonanztheorie <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden +-4h</p>	<p>SK: 4,5,7,8</p> <p>UK: 2,4,5,6</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). <p>Konkretisierung:</p> <p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die drei Komponenten der Einstellung, • unterscheiden implizite und explizite Einstellungen, • erklären die Entstehung und Änderung von Einstellungen aus unterschiedlichen paradigmatischen Sichtweisen. <p>Urteilskompetenzen:</p>	<p>AB „Funktionen von Einstellungen“ von Katz (Paradigmenübergreifend)</p> <p>IAT als Anwendung für explizite vs. Implizite Einstellungen (Harvard University – Internet-Link zu verschiedenen Tests)</p> <p>Wiederholung Experimentalanalyse</p>

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Wirkungen der Kategorie Geschlecht unter den Aspekten des biologischen Geschlechts, des psychologischen Geschlechts und des sozialen Geschlechts, • beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten, Einstellungsänderungen zu evozieren. 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben II</i> Thema: Prosoziales Verhalten und Altruismus</p> <p>Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessmodell hilfreichen Verhaltens von Darley und Latané, Experimente von Darley und Latané zur Interpretation von Notfällen und zum Bystander-Effekt • Evolutionspsychologische Modelle: Verwandtenselektion und reziproker Altruismus 	<p>SK: 4,5,6,7,8</p> <p>UK: 1,2,3,4,5,6</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). <p>Konkretisierung:</p>	<p>z.B. Film „U-Bahn-Experiment“ + andere Phänomene von Quarks & Co.</p>

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<p>Zeitbedarf: ca. 14 +-4 Stunden</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden prosoziales Verhalten und Altruismus, • erklären prosoziales Verhalten kognitiv und evolutionstheoretisch, • erläutern situative Determinanten und kognitive Aspekte anhand von Falldarstellungen und empirischen Untersuchungen von Hilfeverhalten. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite und den Erklärungswert der mit typisch sozialpsychologischen Methoden (u.a. Feldforschung und systematische Beobachtung) erworbenen Daten, • - beurteilen die mit sozialpsychologischen Methoden erworbenen Daten, • - erörtern Möglichkeiten zur Förderung prosozialen Verhaltens. 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben III</i></p> <p>Thema: Psychologie der Gruppe</p> <p>Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Psychologie der Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> • - Grundbegriffe der Systemtheorie: Systembegriff, Subsystem, Grenzen, Regeln, Homöostase 	<p>SK: 4,5,6,7,8</p> <p>UK: 1,2,3,4,5,6</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), 	<p>z.B. Film „Das Experiment“ (erster Teil - bis 6. Tag) / oder „The Stanford Prison Experiment.“ Webseite (stanfordprison.org)</p> <p>Asch und Sherif-Experimente zu informativem und normativem Einfluss.</p> <p>z.B. Variation Asch-Experiment mit hirnhypophysischer Erklärung</p>

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<ul style="list-style-type: none"> • - Strukturelemente: Rollen, Normen, Status, Kohäsion • - konformes Verhalten: informativer und normativer Einfluss • - Stanford-Prison-Experiment <p>Zeitbedarf: ca. 14+-4 Stunden</p>	<p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK3) • entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). <p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Strukturelemente einer Gruppe und Gruppenprozesse am Beispiel des Stanford-Prison-Experiments, • unterscheiden Strukturelemente einer Gruppe im Hinblick auf Normen, Rollen, Status und Kohäsion • ordnen grundlegende Elemente der Systemtheorie dem ganzheitlichen Paradigma zu (u.a. Systembegriff, Subsystem, Grenzen, Regeln, Homöostase), • erläutern Entscheidungsprozesse in Gruppen • erläutern informativen und normativen sozialen Einfluss als Hauptfaktoren konformen Verhaltens 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben IV</i> Thema: Persönlichkeitstheorien Inhaltsfeld: IF3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p>	<p>SK: 1,2,3,4,5,6,7 UK: 1,3,5,6</p>	<p>Rogers Persönlichkeitstheorie optional hier schon einführen im Rahmen von ca. 2 Doppelstunden</p>

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte Persönlichkeitstheorien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiefenpsychologisches Modell (Freud) • Behavioristisches Menschenbild (Watson, Skinner) • Kognitivistisches Modell (Sozial-kognitive Lerntheorie von Bandura) • ganzheitlich-humanistische Persönlichkeitstheorie (Rogers) [optional in Q2] <p>Thema: Attributionsprozesse Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kausalattribution <p>Zeitbedarf: ca.38+-4 Stunden</p>	<p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), • entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). <p>Konkretisierung:</p> <p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Phänomen der Kausalattribution und des fundamentalen Attributionsfehlers. 	<p>z.B. Film „Schattenmund“ als Anwendung des tiefenpsychologischen Persönlichkeitsmodells</p>

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
	Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern kritisch die Grundannahmen von Attributionstheorien. 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben V</i> Thema: Persönlichkeitsdiagnostik</p> <p>Inhaltsfeld: IF3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Persönlichkeitsdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> Test (projektive und objektive Verfahren), Befragung, Beobachtung Testgütekriterien <p>Zeitbedarf: ca. 18+4 Stunden</p> <p>Q1 insgesamt: ca. 96 Stunden</p>	SK: 1,2,3,4,5,6,7 UK: 1,3,4,6 MK: <ul style="list-style-type: none"> interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), werten exemplarisch oder in Auszügen durchgeführte Persönlichkeits-tests aus (MK 7), untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8) HK: <ul style="list-style-type: none"> präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1) 	TAT als projektives Verfahren z.B. Big-Five als objektives Verfahren (Kurzfassung aus Tagungsmaterial)

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
Qualifikationsphase – Q2 (GK)		
<p><i>Unterrichtsvorhaben I</i> Thema: Klassifikation und Erklärung von Störungen</p> <p>Inhaltsfeld: IF4 (Psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Klassifikation und Erklärung von Störungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normalitätsmodelle • Psychische Störungen am Beispiel Angststörungen (Differenzierung nach DSM 5) <p>Zeitbedarf: ca. 20+-4 Stunden</p>	<p>SK: 1,2,3,4,5,6,7</p> <p>UK: 1,5,6</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). 	<p>z.B. Angstentstehung: physiologische Aspekte als Vertiefung des psychobiologischen Paradigmas</p>

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<p><i>Unterrichtsvorhaben II</i> Thema: Therapieverfahren</p> <p>Inhaltsfeld: IF4 (Psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Therapieverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychoanalyse nach Freud • Verhaltenstherapien (inkl. kognitiver Verfahren) • Gesprächspsychotherapie nach Rogers • Systemische Therapie <p>Zeitbedarf: ca. 32+4 Stunden</p>	<p>SK: 1,2,3,4,5,6,7,8</p> <p>UK: 1,2,3,4,5,6</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), • analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3) 	<p>Ggf. Persönlichkeitstheorie Rogers in Kombination mit dem entsprechenden Therapieansatz erst hier in Q2.</p> <p>Systemische Therapie anhand exemplarisch ausgewählter systemischer Methoden im zeitlichen Rahmen von ca. 2 Doppelstunden.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III</i> Thema: Aspekte der modernen Arbeitswelt- Auswahl und Coaching von Mitarbeitern</p> <p>Inhaltsfeld: IF5 (Personalmanagement)</p>	<p>SK: 1,2,3,4,5,6,7,8</p> <p>UK: 1,2,3,4,5,6</p> <p>MK:</p>	

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte Personalauswahl und -entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Leistungstests <p>Zeitbedarf: ca. 8+-4 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), • interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), • untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4). 	
<p><i>Wiederholungsphase</i> Zeitbedarf: ca. 12+-4 Stunden</p> <p>Q2 insgesamt: ca. 72 Stunden</p>		<p>Abitursimulation</p> <p>Wiederholung anhand von z.B. Schizophrenie, Zweierbeziehung (Jürg Willi)</p>